

GerBera

Wir beraten und begleiten psychisch veränderte ältere Menschen und ihre Angehörigen



Zielgruppe

- Menschen ab 63 Jahren die an Demenz oder einer anderen im Alter auftretenden psychischen Störung leiden.
- Angehörige der betroffenen Menschen
- Fachberatung für KollegInnen anderer Dienste oder Einrichtungen

Wir beraten und begleiten bei...

- Verunsicherung durch nachlassendes Gedächtnis
- Zunehmende seelische Belastung und sozialer Rückzug
- Verlust von Freude und Lebensqualität
- Auftreten von Ängsten und vermindertem Selbstvertrauen
- Mögliche zugrunde liegende Erkrankungen: Demenz, Depression oder andere im Alter auftretende psychische Störungen

Folgende Hilfe bieten wir an:

- Offenes Ohr und Zeit für persönliche Gespräche und individuelle Situationen
- Gemeinsame Suche nach Lösungen und neuen Wegen
- Alltagsunterstützung bei Fragen zur Tagesgestaltung
- Begleitung in Krisen und bei Bedarf längerfristiger Kontakt
- Vermittlung passender Hilfen: pflegerisch, hauswirtschaftlich, medizinisch oder therapeutisch



- Niedrigschwellig und aufsuchend
- Beratung ist für die KlientInnen kostenfrei (GerBera wird von der Landeshauptstadt Stuttgart gefördert)
- Telefonisch oder persönlich
- Beratungsgespräche im Beratungsdienst oder in der häuslichen Umgebung
- Längerfristige Begleitungen möglich
- Krisenintervention
- Häufig (noch) keine Diagnose vorhanden
- Gebunden an Schweigepflicht

GerBera in Stuttgart



Klinikum Stuttgart

GerBera Stuttgart West

(Botnang)

Schloßstr. 91, 70176 Stuttgart

Tel: 278-72686, 278-72687; gerbera.west@klinikum-stuttgart.de

GerBera Stuttgart Ost

(Wangen, Hedelfingen, Untertürkheim, Obertürkheim)

Haußmannstr. 103 A, 70188 Stuttgart

Tel: 278-22671, 278-22699, 278-22712; gerbera.ost@klinikum-stuttgart.de

GerBera Stuttgart-Feuerbach

(Weilimdorf, Giebel, Hausen, Bergheim, Wolfbusch)

Stuttgarter Str. 40, 70469 Stuttgart

Tel: 278-22688, 278-22694, 278-22593; gerbera.feuerbach@klinikum-stuttgart.de



GerBera in Stuttgart



GerBera Stuttgart-Mitte, Süd, Nord

Sophienstr. 1C, 70180 Stuttgart

Tel: 16936-16, 16036-17, 16936-76; gerbera.mitte@caritas-stuttgart.de

Gerbera Stuttgart-Bad Cannstatt

(Münster, Mühlhausen, Hofen, Steinhaldenfeld, Neugereut, Sommerrain)

Brückenstr. 21, 70376 Stuttgart

Tel: 520460-80, 520460-82, 520460-84; gerbera.cannstatt@caritas-stuttgart.de



Gerbera Stuttgart-Birkach

(Degerloch, Asemwald, Sillenbuch, Heumaden, Plieningen, Riedenberg, Sonnenberg)

Alte Dorfstr. 16, 70599 Stuttgart

Tel: 4579823; gerbera.birkach@eva-stuttgart.de

Gerbera Stuttgart-Freiberg

(Zuffenhausen, Stammheim, Mönchfeld, Rot, Zazenhausen, Neuwirtshaus)

Himmelsleiter 60, 70437 Stuttgart

Tel: 849491-191, 849491-163; gerbera.freiberg@eva-stuttgart.de

Gerbera Stuttgart-Möhringen

(Vaihingen)

Leinenweberstr. 32, 70567 Stuttgart

Tel: 99760890; gerbera.moehringen@eva-stuttgart.de

Herausforderungen in der alltäglichen Arbeit

- Einsamkeit
- Komplexe Problemlagen
- Allein stehende Personen ohne Angehörige oder soziales Umfeld

Einsamkeit im Alter

- Soziale Isolation durch Verlust von Partnern, Freunden oder sozialem Umfeld
- Rückzug aufgrund körperlicher Einschränkungen oder psychischer Erkrankungen
- Scham oder Angst, Hilfe anzunehmen oder Kontakte zu pflegen
- Mangelnde soziale Teilhabe trotz vorhandener Angebote

Einsamkeit im Alter

- Verstärkung psychischer Symptome (z. B. Depression, Angst, kognitive Verschlechterung)
- Gefühl der Sinn- und Nutzlosigkeit im Alltag
- Fehlende familiäre Unterstützung oder Überforderung der Angehörigen
- Ambivalenz zwischen Bedürfnis nach Nähe und Furcht vor Abhängigkeit
- Bedeutung für die Behandlung: Einsamkeit als Risiko- und Verstärkungsfaktor psychischer Erkrankungen

Komplexe Problemlagen

- Multimorbidität und Polypharmazie. Wechselwirkungen zwischen körperlichen und psychischen Erkrankungen
- Überlagerung psychischer, sozialer und kognitiver Probleme (z. B. Depression bei Demenz)
- Krisen im Übergang (z. B. Eintritt in Pflegebedürftigkeit, Verlust der Selbstständigkeit)
- Familiäre Belastungen und Konflikte – Spannungsfelder zwischen Angehörigen, Pflege und Autonomie

Komplexe Problemlagen

- Versorgungsbrüche und unklare Zuständigkeiten im Hilfesystem
- Finanzielle oder rechtliche Unsicherheiten (Betreuung, Vollmachten, Wohnsituation)
- Einsamkeit, Trauer und Sinnverlust als dauerhafte seelische Belastung
- Ambivalenz zwischen Hilfeakzeptanz und Selbstbestimmung
- Stigmatisierung psychischer Erkrankungen im Alter – Hemmungen frühzeitig Hilfe in Anspruch zu nehmen

Allein stehende Personen ohne Angehörige oder soziales Umfeld

- Fehlende soziale Unterstützung bei Krisen, Krankheit oder Alltagsbewältigung
- Versorgungsproblematiken
- Erschwerter Zugang zu Hilfesystemen. Niemand, der Anträge stellt oder Termine begleitet
- Erhöhtes Risiko für Vereinsamung, Depression und Suizidalität
- Fehlende Bezugspersonen für wichtige Entscheidungen (z. B. Vorsorgevollmacht, Betreuung)

Allein stehende Personen ohne Angehörige oder soziales Umfeld

- Schwierige Krisenintervention mangels stabiler sozialer Netzwerke
- Gefährdung der Selbstfürsorge. Vernachlässigung von Gesundheit, Ernährung, Hygiene
- Schwierigkeiten bei Entlassungs- und Übergangsmanagement (z. B. Klinik → Zuhause)
- **Herausforderung für Fachkräfte: Erhöhter Zeitaufwand für Case Management Aufgaben**

GerBera

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

